Aktuelles vom HHB

Januar - Februar 2024

Liebe HHB-Mitglieder,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde,

Weihnachten naht, der Jahreswechsel ebenso… – deshalb kommt der neue Infobrief 2024/1 schon jetzt mit den besten Wünschen zum Fest und zum Jahreswechsel:

1. **HagenBuch:** Beginnen möchten wir diesmal aus gegebenem Anlass mit einem Rückblick auf den 9. Dezember. An diesem Tag hat der Heimatbund als Herausgeber zusammen mit Petra Holtmann und dem Ardenkuverlag das neue HagenBuch bei Thalia vorgestellt. Die 2024er Ausgabe ist rund 300 Seiten stark, kostet lediglich 20 Euro und eignet sich selbstverständlich ganz hervorragend als Weihnachtsgeschenk. Eine breite Palette an Themen wird auch in diesem Jahr wieder im HagenBuch behandelt. Die Bandbreite der rund 30 Beiträge reicht von einer Beschreibung der Hagener Kaufhof-Historie über die Geschichte der Hagener Flugabwehr im Zweiten Weltkrieg bis hin zur Würdigung von Karl Ernst Osthaus, dessen 150. Geburtstag im kommenden Jahr ansteht, und zu einer Darstellung wichtiger Hagener Frauen. Im Mittelpunkt stehen aber vor allem „Zukunftsthemen“, so beschreiben Oberbürgermeister Erik O. Schulz und Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff einige Aspekte der künftigen Stadtentwicklung. Das Buch ist überall im Fachhandel erhältlich.

2. **Laura Osthaus geb. Funcke (1854-1932):** Die Stiefmutter von Karl Ernst Osthaus wurde als junge Frau (genauer: 1870) von der Malerin Caroline Pockels porträtiert. Dieses Gemälde hing im Geschäft des Hagener Antiquitätenhändlers Bernd Klaproth, wo es unlängst von unserem überaus aufmerksamen Mitglied Stefan Fuhrmann entdeckt wurde. Der Heimatbund-Vorstand hat dann sofort Dr. Ralf Blank vom Stadtmuseum von dieser „Entdeckung“ in Kenntnis gesetzt, der es umgehend für die städtische Sammlung erwerben konnte. Da zum 150-jährigen Geburtstag von Karl Ernst Osthaus im kommenden Jahr eine größere Ausstellung gezeigt werden soll, kam dieser unerwartete Fund genau zum richtigen Zeitpunkt.

Laura Christiane Funcke (1854-1932), Porträt 1870/71, von Caroline Pockels (1828-1900)

Das Porträt von Laura Funcke konnte jetzt vom Stadtmuseum erworben werden. (Foto: Stefan Fuhrmann)

3. **Raumproblem:** Wir haben unsere Räumlichkeiten im Bunker an der Bergstraße endgültig leer gezogen. Die Kunstwerke wurden insbesondere von Jens Bergmann peu a peu aus dem Bunker geholt, die letzten (leeren) Schränke folgten vor wenigen Tagen und werden erst einmal an einem nicht dauerhaft geeigneten Ort zwischengelagert. Deshalb sei noch einmal unsere Frage erlaubt: Welches Mitglied hat eine Idee, woher man Räumlichkeiten bekommen kann, die sich gut u.a. für Lagerzwecke (insbesondere von Kunstwerken) eignen und die möglichst nichts kosten?

So haben wir die Räume im Bunker übernommen

und so sind sie jetzt nach unserer Renovierung.

4. **Nachhaltigkeit vor Ort:** Die im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der VHS und dem AllerWeltHaus begründete und überaus erfolgreiche Reihe zu den Nachhaltigkeitszielen der UN **(„Die Weltretter – die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele“**) wird auch 2024 fortgesetzt. Die Planungen hierfür sind angelaufen. Am 7. Dezember hat erneut der Westfälische Heimatbund über diese vielfältigen Aktivitäten berichtet – in seinem **Online-Weihnachtskalender**. In diesem Format geht es darum, vorbildliches Heimat-Engagement vor Augen zu führen (man kann es nachschauen unter https://www.whb.nrw/de/whb-adventskalender/). Im Übrigen fand Mitte November unter reger Beteiligung der 1. Hagener Nachhaltigkeitstag in der Villa Post statt – auch der HHB war erfolgreich mit einem Stand vertreten. Eine Fortsetzung wird für Sonntag, den 3. November 2024 angedacht.

5. **Urlaubskorb und VHS:** Die Planungen für das neue Jahr auch im Hinblick auf den städtischen Urlaubskorb laufen schon auf Hochtouren. Selbstverständlich steigt auch der Heimatbund wieder ins „Urlaubskorb-Boot“ und wird im Sommer einige Exkursionen anbieten. Bei der VHS startet das neue Semester bereits Mitte Januar – unter anderem mit einem Kurs von Michael Eckhoff zum Thema **„Kunstepochen: Jugendstil und frühe Moderne“.** Im Fokus steht auch hier der 150. Geburtstag von Karl Ernst Osthaus. Ferner will er die Entwicklungen in Österreich, Frankreich, Belgien und in den Niederlanden um 1900 betrachten. Der zehn Abende umfassende Kurs beginnt am Dienstag, 16. Januar 2024, um 19 Uhr in der Villa Post, Wehringhauser Straße 38. Indirekt um Karl Ernst Osthaus geht es auch am 18. Januar, wenn Michael Eckhoff in einem kleinen Vortrag auf das Wirken der Industriellenfamilie **Funcke** schaut (19 bis 20.30 Uhr, Stadtbücherei auf der Springe, Eintritt 5 Euro).

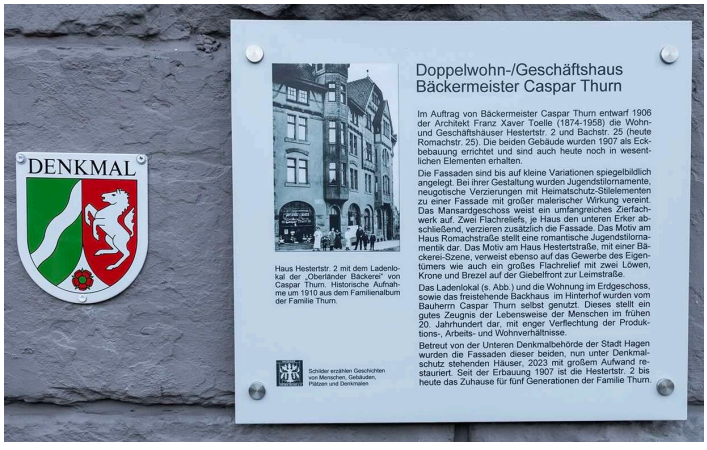
Der Hohenhof Foto: Michael Eckhoff

6. **Harkorten:** Der von unserem Vorsitzenden Michael Eckhoff mitgegründete Verein zur Rettung von Haus Harkorten bekommt im Dezember eine weitere Finanzspritze von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD). Die Nachricht über die bewilligten 200.000 Euro konnte Michael Eckhoff selbst überbringen (in seiner Funktion als Mitglied im Ortskuratorium Sauerland der DSD). Im Übrigen wurde er auch in den neuen „Harkorten-Beirat“ gewählt. Er freut sich bereits auf das kommende Jahr, denn dann werden die Renovierungsarbeiten kräftig vorangehen, weil der Verein die nächsten Finanzspritzen von Bund und Land erhält. Deshalb sollen unter Eckhoffs Leitung künftig auch regelmäßig Führungen für kleinere Gruppen angeboten werden.

Haus Harkorten 1960er Jahre. Im Jahr 2024 sollen hier regelmäßig kleinere Führungen von Michael Eckhoff durchgeführt werden. Foto: Wilhelm Bertram

7. **Kolonialismus**: Der Heimatbund arbeitet an Planungen des LWL-Freilichtmuseums im Mäckingerbachtal mit – hier wird es 2024 eine große **Veranstaltungsreihe** geben, die den Kolonialismus in den Fokus rückt. U.a. wird Jens Bergmann einen Vortrag halten (13. Juni), Michael Eckhoff bietet eine Stadtrundfahrt an (29. Juni). Mit einem in der Fernuniversität zu sehenden und ursprünglich aus der Hussel-Hauptverwaltung stammenden Glasfenster (Künstler: Hans Slavos) soll sich eine öffentliche **Diskussionsrunde** beschäftigen, die am 31. Januar in der Fernuniversität auf der Agenda stehen wird. Außerdem ist der HHB an der Ausarbeitung der **„Colonial Tracks“** beteiligt – hierbei handelt es sich um einen spezifischen Stadtrundgang, der per App aufs Handy geladen werden kann. Diese App wird im Verlauf des kommenden Jahres produziert und vom Heimatbund gefördert.

8. **HHB-Beschilderungsaktion:** Unsere Aktion findet eine stetige Fortsetzung. Unlängst haben wir ein Info-Schild für das markante Miets- und Geschäftshaus Thurn, Hestert-/Ecke Romachstraße, „produziert“. Das Schild konnte am 30. November im Beisein der WP, von Radio Hagen, zwei Mitarbeiterinnen der Unteren Denkmalbehörde und von Jens Bergmann, Michael Eckhoff und Stefan Fuhrmann von Hauseigentümer Dr. Thurn enthüllt werden. Weitere Info-Schilder sind für den Dr.-Ferdinand-David-Park vorgesehen, sie wurden bereits gedruckt, müssen aber noch montiert und in Absprache mit Bezirksbürgermeister Ralf Quardt und AWH-Teamvorstand Christa Burghardt enthüllt werden.



Freuen sich über die gelungene Sanierung der Fassade: Der Eigentümer der Gebäude, Dr. Holger Thurn, (3.v.r.) Mirjam Kötter (Leitung Denkmalschutz und Stadtarchäologie der Stadt Hagen) (2.v.r.), Ann-Kathrin Kleine (Mitarbeiterin Denkmalschutz und Stadtarchäologie) (3.v.l.) sowie vom Hagener Heimatbund Jens Bergmann (Vorsitzender,l.), Michael Eckhoff (Vorsitzender und Stadtheimatpfleger, r.) und Stefan Fuhrmann (2.v.l.). (Foto: Carolina Freihoff/ Stadt Hagen)

9. **Archäologie:** Unter Federführung unseres Beiratsmitglieds Dr. Johannes Müller-Kissing und von Mirjam Kötter (Leiterin der Unteren Denkmalbehörde Hagen) ist unlängst in der Reihe „Handbücher zur Archäologie der Neuzeit“ der grundlegende Band „Die Stellungen der deutschen Flugabwehr im Zweiten Weltkrieg“ erschienen. 1944 existierten in Deutschland über 5000 Flakstellungen, von denen einige mittlerweile archäologisch erforscht und analysiert worden sind. Das auch vom Hagener Heimatbund geförderte Buch stellt den aktuellen Stand der Forschung vor – dies geschieht u.a. anhand Hagener Beispiele (siehe hierzu auch den Beitrag von Johannes Müller-Kissing im HagenBuch 2023). Neben Müller-Kissing und Mirjam Kötter hat auch Hagens Archiv-Chef Dr. Ralf Blank an diesem Buch mitgewirkt. Erschienen ist der 224 Seiten umfassende, reich bebilderte Band im Nünnerich-Asmus Verlag (www.na-verlag.de).

10. **HHB-Termine:** Zu guter Letzt sei noch auf einige Heimatbund-Termine hingewiesen. Die Mitgliederversammlung wird vermutlich am 10. April auf der Agenda stehen. Mittwochs ist unsere Geschäftsstelle ab 15 Uhr geöffnet. Jeden dritten Mittwoch im Monat trifft sich dort der Arbeitskreis Familienforschung unter der Leitung von Ursula Winkelmann (Eilper Straße 132-136/Archivturm). Jeden 2. Montag im Monat findet ab 17 Uhr im Café La Belle Epoque in der Neumarktstraße 10 unser Heimatforscher-Stammtisch statt. Jeden 2. Donnerstag im Monat treffen sich die Hasper-Platt-Freunde in der Gaststätte Pforte 1 in der Vollbrinkstraße in Haspe von 17.30 bis 19 Uhr. Unsere Galerie, die wir gemeinsam mit dem „kunstkontorhagen“ in der Neumarktstraße 22 betreiben, ist am Dienstag und Donnerstag ab 14 Uhr geöffnet. Überall sind Gäste willkommen – eine kurze telefonische Anmeldung und Absprache unter 13192 (Jens Bergmann) ist empfehlenswert.

11. **Danke:** In der WP und bei Radio Hagen fand der Hagener Heimatbund 2023 eine hervorragende Beachtung. Wir waren in der Berichterstattung mit vielen Anliegen, Reportagen und Hinweisen häufig vertreten, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Unser Dank gilt ferner auch allen Mitgliedern – ohne die es den HHB schließlich nicht geben würde – sowie allen, die sich in den vergangenen Monaten tatkräftig bei uns engagiert haben.

Es wünschen Ihnen schöne Weihnachten, einen glatten Rutsch ins neue Jahr und ein wundervolles Jahr 2024

die beiden HHB-Vorsitzenden
Jens Bergmann und Michael Eckhoff,
Kassenwart Ekkehard Müller-Kissing, Schriftführer Klaus Budde
sowie vom Beirat Ursula Winkelmann, Gisela Becker und Uwe Fries